

Feuerwehr ?

Die Arbeitsplatzbeschreibung könnte kaum widersprüchlicher sein: Mal an der Werkbank, unter der Hebebühne oder am Schreibtisch. Und dann, von einer Sekunde zur anderen, plötzlich an einer Unfallstelle, im Vollschutzanzug inmitten einer neuen lebensfeindlichen Umgebung oder beim Löschangriff.

Auch die Feuerwehr kennt ihren Alltag und ihre Routine, nicht aber Langeweile. Jeder Tag bringt bislang unbekannte Situationen und neue Herausforderungen. Um diese erfolgreich zu bestehen, wird vieles verlangt: Entscheidungsfreude, handwerkliches Können, körperliche Fitness, seelische Belastbarkeit und ein umfangreiches theoretisches Rüstzeug. Konkret: Gelerner Handwerksberuf, Berufserfahrung und Gesundheit. Für Einzelgänger ist diese Arbeit nichts. Teamgeist ist eine Mindestvoraussetzung und Kameradschaft mehr als nur ein Schlagwort.



Heldentum jedoch suchen wir nicht, sondern Mut und Beherztheit, gepaart mit technischem Interesse, das dennoch nicht den Blick auf den in Not geratenen Menschen verstellt.

Das befriedigende Gefühl, einer sinnvollen Aufgabe nachzukommen, werden allerdings nur die zu schätzen wissen, für die das Helfen und die Arbeit für andere und mit anderen Menschen auch heute noch einen hohen ideellen Wert hat. Denn die Not kennt keine 40 Stunden-Woche.



Wie sieht die Ausbildung aus ?

Die Ausbildung dauert insgesamt 18 Monate. Sie beginnt mit einer 6-monatigen theoretischen und praktischen Grundausbildung. Anschließend absolvieren die Auszubildenden einen 1-monatigen Laufbahnlehrgang, der mit einer Laufbahnprüfung abgeschlossen wird. Darauf folgt eine 11-monatige berufspraktische Ausbildung, in der man in den Einsatzdienst und Wachbetrieb eingeführt wird. Ferner kann man für Sonderfunktionen (z.B. Maschinistin / Maschinist) ausgebildet werden.

Auszubildende werden in das Beamtenverhältnis auf Widerruf mit der Dienstbezeichnung „Brandmeisteranwärterin/Brandmeisteranwärter“ in den Vorbereitungsdienst berufen und erhalten Anwärterbezüge.

Wie kann ich mich bewerben ?

Sofern entsprechende Stellen ausgeschrieben sind, kann die Bewerbung für die Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst bei der Feuerwehr Freiburg direkt an das Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Freiburg erfolgen.

Dem Bewerbungsschreiben sollten folgende Unterlagen beigefügt werden:

- Tabellarischer Bewerbungsbogen erhältlich beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz, Eschholzstr. 118, 79115 Freiburg; Tel. 0761 / 201-3351
- Lückenloser Lebenslauf
- Kopie des letzten Schulabschlusszeugnisses
- Kopie der Zeugnisse (bzw. Nachweise) über berufliche und fachliche Voraussetzungen bzw. über weitere berufliche Tätigkeiten und Prüfungen

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen ?

Zur Ausbildung zur Feuerwehrfrau / zum Feuerwehrmann bei der Feuerwehr Freiburg kann eingestellt werden, wer

- die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines Mitgliedsstaates der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum besitzt,
- mindestens die Hauptschule mit Erfolg abgeschlossen hat,
- eine Ausbildung (oder eine Berufsausbildung an einer technischen Fach- oder Fachoberschule) erfolgreich beendet hat,
- die gesundheitlichen Voraussetzungen für das Tragen von Atemschutzgeräten erfüllt,
- die schriftliche, sportliche und mündliche Eignungsprüfung besteht,
- mindestens im Besitz der Fahrerlaubnis Klasse B ist
- und während der Ausbildung bzw. Tätigkeit seinen Wohnsitz im Umkreis von max. 25 km um Freiburg hat.

Haben Sie noch Fragen zur Ausbildung?

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Krämer

Tel. 0761 / 201 - 3311

E-Mail: jerome.kraemer@stadt.freiburg.de

Herr Biermann

Tel. 0761 / 201 - 3350

E-Mail: bernd.biermann@stadt.freiburg.de

**Amt für Brand- und Katastrophenschutz
Eschholzstraße 118
79115 Freiburg im Breisgau**



Die Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst



**Kein Beruf
wie jeder andere !!!**